





Exemplar bestellen

*Leseprobe*  
aus dem Buch »Gefühlsgeschichten  
von Herz zu Herz für Groß und Klein.«

© *Liane Leser*  
*jule.leser@hochgruen.de*  
*www.leserschrift.de*

## Der Baum der Weisheit

von *Liane Leser*

Der Mann spürte eine gewisse Angst in sich aufkommen und wollte wissen, ob er auf seiner Reise irgendetwas mitnehmen müsse.

»Oh ja«, meinte der Baum der Weisheit, »nimm die Liebe mit, das Vertrauen und den Glauben. Achte gut auf diese drei Werte und halte sie gut fest.«

Der Mann spürte Liebe, Vertrauen und Glauben schon jetzt und auf einmal wurde ihm ganz warm ums Herz. Nun strahlte er über beide Ohren, weil er sich so auf seine Reise freute.

Nicht auf das Ziel, nein, er freute sich nun vor allem auf den Weg. Er bedankte sich bei der alten Eiche für diese wertvolle Botschaft und trat durch die Tür wieder nach draußen. Von jetzt an, würde er ganz im Augenblick leben bis er das Geschenk gefunden hatte. Immer wachsam. Immer von der Liebe begleitet, das Vertrauen und den Glauben im Gepäck. Zwei Jahre später erinnerte ihn ein kleines Kind an seine Liebe zum Malen, die er in seinem Erwachsenenleben ganz vergessen hatte. Von nun an zeichnete er wundervolle Bilder, die die Menschen bezauberten und der Liebe näher brachten. Später wurde er Vertrauensperson in einer Grundschule, wo er Streit schlichtete und Sorgen vergessen ließ. Dort war er wie ein Engel für die Kinder, weil er ihnen bei Problemen zuhörte, sie verstand und ihnen die Liebe lehrte, während er mit ihnen gemeinsam malte. Er half zahlreichen Kindern, wieder ihren Weg zu finden. Kinder, die von Eltern und Lehrern schon aufgegeben wurden. Viele dieser Kinder folgten seinen Ratschlägen bis ins Erwachsenenleben und gaben ihre Erfahrungen an viele andere Menschen weiter. All das war das Geschenk des Mannes an die Welt. Das Geschenk des Mannes, der einst nach dem Sinn des Lebens gesucht hatte und nun zahlreiche Herzen zum Leuchten brachte.

Eine Zeit lang später fand eine Frau zu dem Baum der Weisheit. Auch sie hatte eine Frage:

»Lieber Baum der Weisheit, bitte sag mir, wie finde ich meinen Herzenspartner?«

Die Frau war um die dreißig Jahre alt und sehnte sich nach einem Mann, dem sie ihre Liebe schenken konnte, mit dem sie eine Familie gründen und wundervolle Kinder bekommen konnte.

»Folge dem Weg deines Herzens und du wirst den Mann fürs Leben finden.«

Die Frau blickte mit großen Augen in dem Hohlraum der alten Eiche umher und war noch nicht ganz zufrieden mit der Antwort. »Aber, aber, ...«, stotterte sie, »... wie finde ich denn den Weg meines Herzens?«



Exemplar bestellen

*Leseprobe  
aus dem Buch »Gefühlsgeschichten  
von Herz zu Herz für Groß und Klein.«*

© *Liane Leser*  
*jule.leser@hochgruen.de*  
*www.leserschrift.de*

## Der Baum der Weisheit

*von Liane Leser*

»Laufe los und spür genau hin, welcher Weg der richtige ist. Nur hör auf, zu suchen.«  
»Aber woher weiß ich denn, ob ich links oder rechts abbiegen muss? Oder ob ich geradeaus weiterlaufen oder gar umkehren soll?«

»Wenn du dir unsicher bist, schließe die Augen und richte dich in die verschiedenen Richtungen aus. Dort, wo es dir am wärmsten um das Herz wird, da ist es richtig. Das wird dein Weg sein.«

Jetzt war die Frau glücklich, bedankte sich voller Freude und wollte gerade gehen. Doch der Baum der Weisheit hatte noch etwas zu ergänzen: »Aber lass dir gesagt sein, nichts und niemand wird dich vervollständigen. Schon jetzt bist du vollkommen. Genau so, wie du bist.«  
»Tausend Dank, lieber Baum«, sagte sie noch einmal und machte sich auf den Weg ihres Herzens ohne die Aufmerksamkeit auf das Suchen zu richten. Sie lief einfach los und vertraute ihrer Intuition. Bis sie schon nach wenigen Monaten einem berühmten Autor begegnete, der sofort ihr leuchtendes Herz erkannte und ihr seine aufrichtige Liebe schenkte. Die beiden wurden schon nach einer kurzen Zeit Eltern von Zwillingen. Der Autor erlebte durch seine Frau und seine Kinder die stärkste Liebe und schrieb darüber ein Buch. Ein langes Kapitel handelte von der Liebe in den Herzen der Kinder. Das Buch inspirierte und veränderte das Leben von vielen tausenden Menschen. Ohne die Frau, die einst die alte Eiche nach ihrem Herzenspartner gefragt hatte, hätte es die Zwillinge und das Buch nie gegeben.

Viele Jahre später, bekam die alte Eiche Besuch von einem Mädchen. Ein Kind bekam die Eiche sehr selten zu Gesicht. Was könnte das Mädchen für eine Frage haben? Es war doch noch so jung und unbefangen. Wieso sollte es überhaupt etwas auf dem Herzen haben?

Das Mädchen stand draußen vor der Eiche und schaute sich um. Sie wollte sicher gehen, dass sie niemand beobachtete. Dann berührte sie die alte Borke mit ihren zarten Fingern. Streichelte sanft über die Rinde. Noch einmal blickte sie sich um und öffnete schließlich das Tor der alten Eiche. Sie trat ein, schloss die Tür und ließ den Blick im Inneren des alten Baumes wandern. Sie schaute hinauf und sah ein winzig kleines Licht ganz oben. Die Sonne war auch hier und schenkte der dunklen Kammer im Innenraum der alten Eiche ein wenig Licht. Wie wundervoll. Das Mädchen lächelte. Wieder strich sie an der Rinde des Baumes entlang, nur diesmal von innen und indem sie dabei die Augen schloss. Als sie die Augen wieder öffnete, durchbrach die alte Eiche die Stille: »Wieso bist du zu mir gekommen, mein Kind?«



Exemplar bestellen

*Leseprobe  
aus dem Buch »Gefühlsgeschichten  
von Herz zu Herz für Groß und Klein.«*

© *Liane Leser*  
*jule.leser@hochgruen.de*  
*www.leserschrift.de*

## Der Baum der Weisheit

*von Liane Leser*

Das Mädchen zuckte kurz, weil es nicht damit gerechnet hatte, dass die Eiche zuerst sprechen würde. Sie schaute etwas verlegen zu Boden und konnte ein paar Wurzeln der Eiche sehen, weil der Erdboden, wie eine Glasscheibe, Einblick in das sonst verborgene Erdreich bot. Sie nahm all ihren Mut zusammen und sprach: »Lieber Baum der Weisheit. Ich danke dir so sehr, dass du meine Frage entgegen nimmst, die mich so sehr quält. Ich frage mich schon so lange: Wer bin ich?«

Die Eiche war zunächst etwas still. Dann tat sie etwas, was sie fast nie tat. Sie stellte eine Gegenfrage: »Mein liebes Kind, darf ich fragen, wieso du das wissen möchtest?«

»Nun«, antwortet das Mädchen, »wenn mich Menschen beschreiben, dann sehe ich in meinem Geist ein Bild von einem Mädchen. Doch wenn ich in den Spiegel sehe, dann sehe ich eine ganz Andere.«

Die Eiche war fasziniert von der Klarheit dieses Mädchens und antwortete: »Mein liebes Kind, ganz egal, was andere sagen, denken oder tun – DEIN Bild von dir ist das einzig Wahre. Wenn du wissen willst, wer du bist, dann sieh in den Spiegel und du wirst dich erkennen. Du weißt besser als jeder andere sonst, wer du bist. Lass dir nie einreden, dass du weniger oder anders bist, als das, was du in deinem Spiegelbild siehst und in deinem Herzen spürst. Denn du bist einzigartig und ein Wunder. Ein Wunder voller wundervoller Gaben. Sieh hin.« In der alten Eiche erschien ein Spiegel, in den das Mädchen nun schaute. Die Eiche erzählte weiter: »Wenn du Zweifel hast, dann sieh länger hin. Schau dir mehrere Minuten in die eigenen Augen und du wirst erkennen, wer du bist.«

Das Mädchen schaute in den Spiegel. Minutenlang. Sie schaute sich tief in die Augen. Und irgendwann sah sie ein helles Leuchten. Sie konnte bis in ihre Seele blicken. Je länger sie schaute, desto heller strahlte es. Sie sah die Sonne und den Mond. Sie sah das Gras, den Himmel, das Meer und die Berge. Sie sah das Rauschen des Windes und das Zwitschern der Vögel. Sie sah den Duft des Frühlings und die Kälte des Schnees. Sie sah Dinge, die sie sonst nur riechen, schmecken, hören oder fühlen konnte. Sie sah alle Farben. Sie sah ihre Mutter, ihren Vater. Sie sah auch die grimmige alte Frau aus dem Nachbarhaus und die Kinder, die ihr vor ein paar Monaten ihren Ball weggenommen hatten. Sie sah die Fische, die Käfer, die Rehe. Sie sah den Donner und den Regen. Sie sah, dass sie Teil des Ganzen war. Und damit war sie alles. Einfach alles.

Das Mädchen spürte in sich eine riesig große Freude. So schön. Eine Träne der Glückseligkeit



Exemplar bestellen

*Leseprobe*  
aus dem Buch »Gefühlsgeschichten  
von Herz zu Herz für Groß und Klein.«

© *Liane Leser*  
[jule.leser@hochgruen.de](mailto:jule.leser@hochgruen.de)  
[www.leserschrift.de](http://www.leserschrift.de)

# Der Baum der Weisheit

von *Liane Leser*

kullerte über ihre Wange.

»Ich danke dir so sehr, liebe Eiche. Danke, dass du mir gezeigt hast, wie ich mich selbst sehen kann. Wie ich die Wahrheit sehen kann. Jetzt weiß ich, wer ich bin.«

»Gern geschehen. Doch ich sehe, du hast noch eine Frage«, erwiderte der Baum der Weisheit. Das Mädchen schaute vor Scham zunächst wieder zu Boden bis sie fragte: »Ja. Ich frage mich, wieso die anderen etwas ganz anderes in mir sehen als diese Schönheit, die ich gerade erfuhr.«

»Nun, sie sehen nicht dich, sondern sich selbst. Sie sind nicht bei sich und sprechen über sich selbst, während sie deinen Namen nennen. Sie suchen bei allen Anderen nach Makeln, anstatt ihren Blick tief in ihren eigenen Spiegel zu richten. Sie sind vom Weg abgekommen und erkennen die Wahrheit nicht. Noch nicht. Doch irgendwann werden auch sie erwachen. Sie werden ihr eigenes Licht sehen und dann auch deines.«

Das Mädchen hatte alles verstanden, war zu Tränen gerührt und streichelte die innere Rinde der alten Eiche. Sie sah auf zu dem kleinen Licht in der Baumkrone. Zu dem Licht, von dem sie wusste, dass es immer da sein würde und sprach zur Eiche: »Danke. Ich liebe dich.«

»Und ich liebe dich«, sagte die Eiche und öffnete ihre Tür. »Achte gut auf dich. Du Wunder.« Und damit ging das Mädchen. Mit einem Lächeln auf den Lippen und einem Lächeln im Herzen. Für immer.